Universitäts- und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr August Heider aus Hoachanas im Groß-Nama-Lande der philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inauguraldissertation vor: „Die aethiopische Bibelübersetzung. Ihre Herkunft, Art, Geschichte und ihr Werth für die alt- und neutestamentliche Wissenschaft. Mit Jeremia, Kap. 1—13 als Textprobe, dem aeth. Pleudepigraph: Die Prophetie des Jeremia an Paschur und einem General-Katalog der abessinischen Handschriften." Mit Genehmigung der Fakultät hielt der Genannte heute auch weiter in der Aula der Universität einen öffentlichen Vortrag über: „Zur Geschichte der aethiopischen Litteratur."

— Geheimrath Professor Dr. Wilhelm Wundt, der bedeutende Leipziger Physiolog, Psycholog und Philosoph, feiert am 16. August seinen 70. Geburtstag.

— Dr. Kraeger, Dozent an der Berliner Universität, erhielt einen Ruf für Litteratur und Aesthetik an der Kunstakademie in Düsseldorf.

— Dem Dr. med. Karl Ziegler, Assistenzarzt an der dermatologischen Universitätsklinik zu Breslau, ist, wie man der „Frankf. Ztg." mittheilt, das Stipendium Blumenbachianum von der medizinischen Fakultät Göttingen zuerkannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dr. Garnault's Familie und Freunde fangen an, mehr als besorgt um das Schicksal des kühnen Forschers zu werden. Die tuberkulöse Materie, mit der er sich zuerst selbst impfte, wirkte, aber da sie nicht tiefer als die Haut zu gehen schien, machte er die intravenöse Impfung, von der er so üble Folgen erwartet, daß alles für die Amputation bereit ist, sobald gewisse Symptome auftreten. Er ist reizbar und verdrießlich. Das Gesicht hat sich geändert, und zeigt den Kampf des Geistes gegen ein Gift, das in ihm gährt und die Willenskraft angreift. Seine Vorlesung im Trocadéro zog kaum mehr als 300 Leute, noch dazu meistens Laien, an. Dies ärgerte ihn. Sein Buch, 1000 eng bedruckte Seiten stark, soll nach Aussage von Sachverständigen die umfassendste Monographie sein, die je über Tuberkulose geschrieben wurde. Aber der Verfasser wird wegen seines Angriffes auf Professor Koch getadelt; Garnault begnügt sich nämlich nicht damit, zu zeigen, daß Koch seiner Meinung nach unrecht hat. Garnault hat in der medizinischen Welt in Bordeaux, wo er seine Thätigkeit als Arzt begann, und in Paris eine leitende Stellung als Anatom und Spezialist für Brust- und Herzkrankheiten. Er ist reich auch ohne sein Einkommen, ist mit einer schönen Frau verheirathet, die sein Vorgehen billigt, und kann seinen geistigen und künstlerischen Geschmack befriedigen. Garnault soll enttäuscht sein, daß er nicht mehr Begeisterung durch seinen Versuch, sein Leben zu wagen, um Koch zu widerlegen, hervorgerufen hat.

— Wichtige Versuche mit drahtloser Telegraphie wurden auf dem italienischen Kreuzer „Carlo Alberto" unter Marconi's Leitung während der Fahrt von Kronstadt nach Kiel gemacht. Bei den Signalisirungen wurde eine Entfernung von 2000 Kilometern, wovon 1000 über See und 1000 über Land gingen, erreicht.

— Die erste allslavische Kunst- und Industrieausstellung findet unter dem Protektorate des Großfürsten Alexander Michailowitsch im Jahre 1904 in Petersburg statt.

— Ein neuer slavischer Komponist ist der Welt erstanden: Auf einer Reise durch Kroatien fand der römische Korrespondent der „Münchener Allg. Ztg." in einer der größeren Städte einen Konzert angekündigt, in dem laut Anzeige nur slavische Musik aufgeführt werden sollte. Wer beschreibt das Erstaunen, als auf dem Programm zu lesen war: „Nr. 6. Potpourrit aus „Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck." Die Slavisirung hat schon gewaltige Fortschritte gemacht!

— Otto Gildemeister, Bremens ehemaliger Bürgermeister, der sich in der litterarischen Welt als geistreicher Essayist wie als Uebersetzer und Herausgeber Byron's, Shakespeare's, Dante's und Arlost's einen bedeutenden Ruf erworben hat, ist, wie das „Berl. Tgbl." erfährt, an einer Lungenentzündung bedenklich erkrankt. Gildemeister ist 79 Jahre alt.

— Lehrer Ruhn aus Kesselstadt, ein fruchtbarer hessischer Dialektdichter, hat sich erschossen. Die Ursache der That soll in einer Krankheit Ruhn's zu suchen sein.

— Die russische Buchhändler-Konferenz beschloß, wie aus Moskau gemeldet wird, in Moskau eine Kommissions-Niederlage zu errichten.

Vermischtes.

Ein Genie! Den Passanten des Magdalenenplatzes in Breslau bot sich am Freitag eine eigenartige Ueberraschung dar. Auf den Trottoirplatten zeigten sich in großen Umrissen trefflich hingeworfene Kreidezeichnungen von Thierfiguren verschiedenster Art. Eine sitzende Katze, ein trefflich gezeichnetes, springendes Pferd mit Zaumzeug und Sattel, ein zähnefletschender Löwe, selbst ein riesiger Elefant erregten die allgemeine Aufmerksamkeit und Bewunderung. Das sonst so eilig laufende Straßenpublikum war gefesselt und der Verkehr staute sich. Man fragte allgemein nach dem Künstler. Da brachte eine Schaar Kinder jubelnd ein kleines barfüßiges Mädchen herbei mit munteren Augen und sehr intelligenten Zügen. Sie war die Zeichnerin und erbrachte bald weitere Beweise ihrer offenbar bedeutenden Anlagen. Mit einem großen Stück Kreide entwarf sie, auf den Platten kniend, schnell, flüchtig und verblüffend naturgetreu die Umrisse neuer Figuren, so daß sie bald allgemeinen Beifall, neue Bewunderung und reiche Spenden erhielt. Schließlich flüchtete die kleine Künstlerin vor dem immer größer werdenden Andrange auf den Bock einer Droschke.

Von der russischen Grenze. Aus Oberschlesien wird dem „Berl. Tagebl." geschrieben: Aufsehen erregt abermals ein Vorkommniß jenseits der Grenze. Ein Bureaubeamter aus Zabrze hatte der russischen Grenzstadt Sosnowice einen Besuch abgestattet. Auf dem Rückwege zum Bahnhofe passirte ihm infolge ungeschickten Tragens seines Stockes das Mißgeschick, daß er mit diesem einen russischen Beamten ins Gesicht stieß, ohne jedoch ihn irgendwie zu verletzen. Der Oberschlesier entschuldigte sich sofort in der höflichsten Weise. Er glaubte, daß dadurch der Zwischenfall erledigt sei, nachdem der russische Beamte mit einigen brummenden unverständlichen Worten seines Weges gegangen war. Auf dem Bahnhofe trat ihm aber ein russischer Soldat in den Weg und erklärte ihn für verhaftet. Auf dem Wege zur Polizei ging es ohne die üblichen russischen Püffe nicht ab. Auf der Polizei wurde dem Verhafteten eröffnet, daß er einen höheren Militärbeamten mit einem Stocke in schwerster Weise mißhandelt (!) habe und darum nach der Stoja (Gefängniß) abgeführt werden müsse. Jeder Versuch, der Sachverhalt aufzuklären, wurde abgeschnitten. Der Zabrzer blieb in Haft und wurde in eine stockfinstere Zelle gesperrt. Am nächsten Tage wurde ihm eröffnet, daß er die Freiheit wieder erlangen könne, wenn er eine Kaution von „mindestens" fünfzig Rubeln zahle. Durch einen befreundeten Hotelbesitzer in Sosnowice wurde diese Summe gezahlt, worauf die Haftentlassung erfolgte. Die 50 Rubel sieht er natürlich nie wieder.

„Der Herr Stationsvorsteher badet!" Unter dieser Spitzmarke erzählt die „Neurupp. Ztg.": Eine köstliche Scene spielte sich am Freitag auf einer unserer Kleinbahnen ab. Der Vorsteher einer der Stationen derselben fühlte das Bedürfniß nach einem kühlen Bad. Um dieses Bedürfniß zu befriedigen, wanderte er wohlgemuth zum Dorf hinaus und sprang, nachdem er sich entkleidet, mit einem Satz in die Fluthen des Stromes. „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde!" Und er empfand es wirklich als ein Glück, der Herr Stationsgewaltige, so in dem Wasser herumzuplätschern. Da sieht er plötzlich, o Schreck, Dampf aufsteigen; gleich darauf braust auch schon — höchst unwillkommen — der Abendzug heran. In seinem Wonnegefühl hatte der Herr Stationsbeamte sein Bad zu lange ausgedehnt. Was thun? — — Er winkt und ruft so lange, bis der Zugführer die aus den Wasserfluthen gegebenen Signale bemerkt und den Train zum Stehen bringt. Nachdem nun der Herr Vorsteher unter dem großen Gaudium der Passagiere mit einer bewundernswürdigen Schnelligkeit Toilette gemacht, springt er in einen Wagen, und fort geht es der Station zu. Als man hier angelangt, hat der Herr Vorsteher seine Würde wiedergefunden. Gemessenen Schrittes wandelt er den Perron ab und giebt mit einer stolzen Bewegung dem Zuge das Abfahrtssignalzeichen.

Flöte und Schweinefchwanz. Der erst vor kurzem in sein Amt gelangte amerikanische Generalkonsul in Havana, General Bragg, hat den Zorn der Kubaner auf sich geladen. Ein amerikanisches Blatt berichtete, General Bragg habe sich in einem Brief an seine Frau über die Kubaner folgendermaßen geäußert: „Onkel Sam kann aus den Kubanern nichts machen. Er könnte gerade so gut versuchen, aus einem Schweineschwanz eine Flöte zu machen." Das wurde natürlich drübwarm nach Havana gekabelt und brachte den Generalkonsul in eine üble Lage. Er erklärte zur Entschuldigung, was er seiner Frau geschrieben habe, gehe die Oeffentlichkeit nichts an. Auch habe er ganz anders geschrieben, nämlich, daß, wenn Onkel Sam mit seinem Versuch, eine Flöte aus einem Schweineschwanz zu machen, fertig wäre, er berichten würde, ob er aus einem Kubaner einen Angelsachsen machen könnte. Also doch Schweineschwanz! Die kubanischen Zeitungen verlangen die Abberufung des Generalkonsuls. „El Mundo" schreibt: „Es ist eine Beleidigung der Kubaner. Bragg glaubt nicht an die Haltbarkeit der neuen Republik. Uns zu civilisiren ist etwas anderes, als aus Schweineschwänzen Flöten zu machen. Der Mann sollte lieber in Mexiko leben." Die Abberufung Bragg's ist nicht unwahrscheinlich. Er wurde von Roosevelt zum Generalkonsul gemacht, obwohl er ein alter Demokrat ist. Er gelangte 1884 zu einer gewissen Berühmtheit, als er als Mitglied der demokratischen Nationalversammlung zur Empfehlung der Kandidatur Cleveland's sagte: „Wir lieben ihn wegen der Feinde, die er sich gemacht hat." Die Kubaner werden dieses Wort auf ihn wohl nicht anwenden.

Die Mohammedaner und die Cholera.

Welche furchtbare Gefahr die Cholera gerade für ein Land wie Aegypten, dessen Eingeborene Mohammedaner sind, bedeutet, das schildert sehr anschaulich ein englischer Korrespondent. Der Muselmann ist Fatalist und hält als solcher die Einmischung der Sanitätsbehörden. Lieber stirbt er in einer Ecke, als daß er sich durch Aerzte, Krankenhäuser und andere „englische Thorheiten" stören läßt. „Ich sterbe," konnte man von allen Seiten im September 1895 hören, und dann wankte ein Araber an die Wand und erwartete niedergebockt seinen Tod. Neben ihm pflegte ein Freund zu stehen, der trotz allem, was die Aerzte ihm gesagt hatten, keine Ansteckung fürchtete. „Dein Herz wagt nichts. Du wirst bald wieder wohl sein, Bruder. Ich möchte dich nach der Moschee El Azhar nehmen, dort den Steinpfeiler zu lecken oder die rothen Steinwasser von El Hokine zu trinken. Wenn Allah will, heilen beide den gelben Wind (Cholera)." Aber der Leidende kann sich nicht weiter bewegen und hat kaum Kraft genug, die stets bereite Cigarette zu rauchen. Und neben und um ihn hocken seine Freunde.

Trotzdem lassen sie in dieser Weise gehinderten Behörden Vorzügliches. Während der Epidemie von 1895 retteten ihre Bemühungen wahrscheinlich 80,000 Leben. Fast 50,000 Eingeborene starben, und in der schlimmsten Zeit gab es täglich 50 Todesfälle. In Alexandria sagten die Aegypter, daß ihnen gelbe Tücher auf das Gesicht geworfen würden, um sie bewußtlos zu machen, und daß die Opfer fortgetragen und nie wieder gesehen würden. Die Moslemin schrecken vor den weißen Aerzten zurück und verbergen ihre an der Cholera erkrankten Verwandten unter Haufen von Durra und Korn. Leute in den letzten Zügen fand man in Oefen und Kleiderschränken verborgen, und auf den Dächern fand man Leichen mit Brennmaterial bedeckt. Ueberall herrschten höchst ungesunde Zustände. Die Kanäle waren und sind zum Theil noch mit Entwässerungsanlagen überschwemmt, und das Nilwasser, aus dem alles Trinkwasser kommt, ist verdorben. Jede Moschee hatte ein Abwaschungsbecken, in dem die Gläubigen sich vor dem Gebet den Mund wuschen. Mehrere Tausende gebrauchten diese „Medahs", ehe frisches Wasser hineinkam, und Hunderte starben infolgedessen durch Ansteckung. Unter Leitung von Sir John Rogers brachte die Sanitätsabtheilung 100 europäische Aerzte zusammen und baute Sammeldepots an allen offenen Plätzen um Kairo. Barackenlager schossen wie Pilze empor, Aerzte und Wärterinnen mit Ampullenzwagen gingen durch die Straßen und pflegten die Sterbenden, und in über 2000 Moscheen wurden die todtbringenden „Medahs" durch Spunde ersetzt. Bis dahin hatten die Lebenden ihre Todten an den Thüren ihrer Wohnungen begraben, aber während der Epidemie wurden die an Cholera Gestorbenen von Regierungsbeamten auf einem öffentlichen Kirchhofe draußen in der Wüste begraben. Man brachte fünfzehn und zwanzig Leichen auf einem Wagen und beerdigte sie in ungeschichtem Kalk. Die Wagen und Decken wurden mit Desinfektionsmitteln durchtränkt, und Soldaten hielten die Verwandten ab, die zum Grabe folgen wollten. Ganz Kairo dampfte von Desinfektionsmitteln, und die stechende Sonne verdampfte das Wasser auf den besprengten Wagen. Die britische Garnison lag in Baracken in der Wüste jenseits der Pyramiden und blieb von der Cholera verschont, während sie gleichzeitig im Hospital zur Stelle war. Zuerst verstanden die Araber die europäischen Wärterinnen nicht, die in ihrer blauen Tracht auf den Straßen die Leidenden pflegten. Aber als sie endlich die von diesen Frauen geleisteten Dienste erkannten, nahm ihr Vorurtheil ab, und schließlich halfen sie ihnen nach besten Kräften. Das Regierungskrankenhaus Kasr-el-Ani ist gut eingerichtet; die Studenten werden gelehrt, die Kranken in den außenliegenden Krankenhäusern zu pflegen. Die eingeborenen Wärterinnen, die unter Anleitung englischer Schwestern im Harem des Gebäudes thätig sind, ziehen stets, dem Landesgebrauch gemäß, bei der Annäherung des Arztes ihre Musselinschleier über das Gesicht. Hier ist das Hauptquartier der Kämpfe gegen die Cholera; diesen tüchtigen Männern und Frauen kann man vertrauen, daß alles Menschenmögliche geleistet wird, um die Geißel, die Aegypten von neuem bedroht, auszurotten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., (Burgstraße 38), 28. Juli.

Aufgeboten: Handlungsgehilfe Andreas Fabricius und Thekla Scholl (Erfurt und Göbenstr. 20). Königl. Amtsgerichtssekretär Alfred Hering und Ella Ecke (Kempen und Göbenstr. 3). Eisendreher Otto Löwe und Hermine Schmidt (Thomasiusstr. 16 und Geiststr. 15).

Geboren: Fabrikarbeiter Wilhelm Kluge T., Elsa (Trothaerstraße 3). Lokomotivheizer Wilhelm Meyer T., Margarethe (Ackerstr. 1). Schmied Paul Krause S., Paul (Körnerstr. 45). Hilfsrangirmeister Franz Köpewitz S., Hans (Dessauerstr. 13). Schlosser Franz Wittkaf S., Max (Lessingstr. 47). Schneider Franz Fröhlich S., Otto (Breiteweg 34). Stadtbahnwagenführer Gustav Killan T., Gertrud (Ackerstr. 4). Feuerwehrmann Gustav Klem S., Bernhard (Schillerstr. 44).

Gestorben: Polizeisergeanten Paul Trebinger T., Gertrud, 3 Tage (Hohenzollernstr. 7). Handarbeiters Friedrich Wagner S. Kurt, 2 J. (Fleischerstr. 30). Hausvermiets Emil Adolf T. Martha, 2 J. (Göbenstr. 23). Papierfabrikarbeiters Hermann Gehrmann S. Franz, 2 Mon. (Thalstr. 26). Buchbindermeisters Bruno Sapper Ehefrau Ellie geb. Nieß, 32 J. (Harz 28). Altmutsenbldrs. Gust. Naumann S. Martin, 7 M. (Schillerstr. 33). Malers Alfred Herrmann T. Charlotte, 4 M. (Angerweg 6). Arbeiters Andreas Wolniad S. Walter, 1 M. (Kl. Brunnenstr. 3).

Standesamt Halle 8. (Steinweg 2), 28. Juli 1902.

Eheschließungen: Kaufmann Paul Kuhnt u. Bertha Eder (Köln a. Rh. u. Mannheimerstr. 7). Gutsbesitzer Kosmir v. Chrapowicki u. Martha Kuhlow (Lessingstr. 36 u. Schlosserstr. 1).

Geboren: Maler Karl Werner S., Paul (Beesenerstr. 1). Kaufmann Paul Lewin S., Herbert (Merseburgerstr. 26). Kellner Wilhelm Meier S., Wilhelm (Gr. Kranstr. 6). Kellner Reinhold Seidel S., Willy (Alter Markt 9). Formermeister Hermann Röhm T., Käthe (Schimmelstr. 6). Arbeiter Herm. Dell T., Melanie (Glauchaerstr. 76). Fischermeister Robert Kupper S., Karl (Gemeingasse 11). Geschirrführer Christoph Thriene S., Paul (Unterplan 8). Zimmermann Paul Schönemann T., Gertrud (Spitze 35). Maurer Ferdinand Liesegang S., Max (Klinik).

Gestorben: Maschinenführer Wilhelm Kramer, 54 J. (Liebenauerstraße 161). Geschirrführers Franz Glöckner T. Elisabeth, 1 Mon. (A. d. Baderei 3). Wittwe Rosine Kellner geb. Wolf, 62 J. (Jacobstr. 23). Wittwe Henriette Kohlberg geb. Kohl, 84 J. (Siechenanstalt). Wittwe Marie Kröber geb. Lehmann, 56 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Anna Zimmermann, 21 J. (Klinik). Kellner Max Hennig, 20 J. (Klinik). Sortirmeister Johann Neupel, 68 J. (Klinik). Pensionsdiener Albert Müller, 72 J. (Bergmannstroft). Major a. D. Alexander v. Doer, 56 J. (Magdeburgerstr. 40). Bergarbeiter Karl Brauns Ehefrau Friederike geb. Mennicke, 49 J. (Bergmannstroft). Briefträger Karl Girzig T. Charlotte, 1 Mon. (Streitberstr. 29). Geschirrführer Julius Böckel Ehefrau Anna geb. Seiferlein, 32 J. (Klinik). Eisenformers Wilhelm Thiele T. Ottilie, 3 Mon. (Ludwigstr. 26). Arbeiters Ernst Trothe T. Martha, 3 Mon. (Trödel 3).

Auswärtige Aufgebote.

Zimmermann Paul Behrendt u. Hulda Luchmann (Görzig u. Streitberstr. 34). Rohrweber Herm. Patzschke u. Bertha Hoffmann (Merseburg). Handlungsreisende Paul Knobloch u. Margarethe Hahn (Magdeburg u. Halle). Technische Eisenb.-Bureau-Diätar Ewald Weylan u. Helene Schulze (Kottbus u. Jübbenau). Müller Otto Mehrstedt u. Anna Krüger (Schlettau).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Stadtanleihen. Der Stadt Halberstadt wurde die ministerielle Genehmigung zur Aufnahme einer neuen Anleihe bis zum Betrage von 7 Millionen M. ertheilt. Der Erlös der Anleihe ist zur Ausführung verschiedener öffentlicher Bauten bestimmt. Die Schuldverschreibungen sind mit 3½—4 Proz. jährlich zu verzinsen. — Die Stadt Koburg beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 3 Mill. M.

— Aktiengesellschaft für Motor- und Motorfahrzeugbau (vorm. Cudo & Co.). Die am 26. d. einberufene ausserordentliche General-versammlung, die über die Abänderung des Gegenstandes der Unternehmung durch Vereinigung der Gesellschaft mit einer anderen und Abänderung der Satzungen Beschluss fassen sollte, war nicht beschlussfähig, da nur 331 Stimmen vertreten waren. Die anwesenden Aktionäre erklärten sich mit dem Anschluss an die neugegründete Cudo I-Gesellschaft einverstanden.

— Cementindustrie. In letzter Zeit hat der erneute Zusammenschluss der deutschen Cementfabriken greifbare Gestalt angenommen. Betreffs der Gruppen Rheinland-Westfalen fand vor einigen Tagen eine Kommissionssitzung statt, in der die Grundlagen berathen wurden. Als solche sind aufgestellt: 1. Die alte Produktionseinschätzung bleibt bestehen, doch soll eine Nachprüfung durch eine Kommission stattfinden. 2. Verkaufsthätigkeit durch eine Centrale. 3. prozentuale Betheiligung der Fabriken am Versandt nach Massgabe ihrer Leistungsfähigkeit. Hiernach ist also ein Cementsyndikat in zweiter Auflage geplant.

— Prettin-Annaburger Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft. Die Aktionäre werden zur Generalversammlung am 22. Aug., Mittags 12 Uhr, Louisenstr. 36, III, Berlin, eingeladen.

— Die 3½ proz Wurzener Stadtanleihe vom Jahre 1902 im Betrage von 600,000 M. ist auf Antrag der Wurzener Bank zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden.

— Gestern wurden in Gera durch einen Gerichtsvollzieher 22 Stück Aktien zu 1500 M. mit Dividendenschein der Geraer Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Aktien-gesellschaft die von dem früheren Inhaber verpfändet worden war-n, im Auftrage der Löbauer Bank versteigert. Die Firma Moritz Bauer & Sohn in Plauen erstand die Papiere für 6200 M.

— Neue Warschauer Stadtanleihe. Die Stadtverwaltung von Warschau ist bei der Regierung um die Erlaubniss eingekommen, eine 4½ proz. Anleihe von 24 Mill Rubel aufnehmen zu dürfen.

— Zwischen Petroleumraffinerien und Rohölerzeugern in Oesterreich wurde hinsichtlich der Uebernahmsreise und der Abnahmeart eine Einigung erzielt. Die Verhandlungen wegen der Kartellerneuerung dauern fort.

— Die Spinnereien in Gronau (Westfalen) beschlossen angesichts des schlechten Geschäftsganges ab August in der Feinspinnerei nur noch drei Tage wöchentlich arbeiten zu lassen.

— Gegen die Akt.-Ges. für Elektrizitäts-Centralen in Dresden, eine Tochtergesellschaft der Dresdner, dieser Tage in Konkurs gerathenen Vereinigten Elektrizitätswerke, ist Konkurs beantragt und Veräusserungsverbot erlassen worden.

— Münchener Trambahn-Akt.-Ges. Die Dividende wird wieder auf 11 Proz. (wie in den beiden Vorj hren) geschätzt.

— Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier. Die Verwaltung schlägt die Dividende für das am 30 Juni beendete Geschäftsjahr 1901/02 auf 8½ Proz. (wie i. V.).

— Die Deutschen Solvaywerke sollen nach einer Meldung des B. T. in den letzten Tagen ca. 160 Arbeiter entlassen haben.

— Westdeutsche Eisenbahngesellschaft. Das Betriebsergebniss im ersten Halbjahr ist um 1'5,000 M. höher als im V rjahre.

— Zahlungseinstellungen. Der provisorische Gläubig rausschuss des Bankhauses Fr. Klapprodt in Osterode hat einen genauen Status aufgestellt. Eine Gläubigerversammlung ist auf den 2. Aug. anberaumt. Der Gläubigerausschuss macht bekannt, dass, sofern die Gläubiger insgesammt Entgegenkommen zeigen und die anderweitige gerichtliche Abwicklung beschlossen, für die nicht bevorrechtigten Gläubiger nur ein ganz geringer A fall entstehen dürfte, dass ferner auch die Depotgläubiger mit einem relativ kleinen Verlust annähernd 10 Proz. ihrer Forderung dar ok-mmen werden. — Vom Oberlitzer Kreisgerichte wurde über das Vermögen der Vereinigten Ernsten Olmützer Kalk- und Ziegelwerke und der Export-Hanna-Malzfabrik, Inhaber Moritz Fischer in Olmütz, der Konkurs eröffnet. Die Gesammtpassiven erreichen die Höhe von 0½ Mill. Kronen — Ueber das Vermögen der Akt.-Ges. „Tyloyse" in Zawadzki ist nach der „Breel. Ztg." das Konkursverfahren eröffnet worden.

Odda

Neue Kinder-Nahrung
nach Professor von Mering.
Vorzügliches Ernährungs-Mittel
für gesunde und kranke Kinder.
Preis des Packetes 1 Mk. 25 Pfg.
Deutsche Nährmittel-Werke,
Strehlen (Schlesien).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020729040/fragment/page=0001

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Bücherrev. C. Giesgath's Handels-Lehranstalt, Halle, Sternstraße 10. Mittwochkurse, vollständige Ausbildung für das Comtor. Einzelunterricht in Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis Persohn. Herren- und Damen-Abtheilung. b

Offene Stellen.

Männliche.

Der General-Vertreter
gr. Versicherungsgesellschaft wünscht für Halle und Umgegend Sub-Agentur zu errichten. Näheres **Bostelmann**, Hotel Stadt Dresden.

Stellung
erhalten junge Leute nach 3monatl. gründlicher Ausbildung (keine Laienausbildung) in meinem Institut als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher ca. 650 Abonnenten verbunden. Kuhe, vorm. Landwirth und Amtsvorsteher, Halle a. S., Schillerstraße 57.

Junger Schreiber
oder Lehrling für Fabrikcontor gesucht. Offerten **M. A. 978** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.

Jungen Barbiergehilfen
sucht Klemmer, Eisleben, Hallesche-straße 8.

Barbiergehilfen
für Stube und Kundschaft sofort gesucht. **Emil Heinrich**, Barbier, Stößnitz. c

Tüchtigen Schmiedegesellen,
erfahren im Hufbeschlag, sucht K. Müller, Schmiedemeister, Quesitz bei Markranstedt.

Jung. Klempnergehilfen
sucht auf sofort Otto Mitius, Klempnermeister, Hecklingen bei Staßfurth. c

Jungen Sattlergehilfen
sucht sofort H. Zischacke, Aslebeu a. Saale. c

2—3 Stengrbeiter
erhalten Arbeit. Schornbrodt's Ziegelei, Nienleben. c

Schuhmachergeselle
gesucht **Unteröberg 4.**

Offene Stellen für:
Verwalter, Hofmeister, Kutscher, Diener, Gärtner bei Friedrich Garcis, Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Ein gut empfohl. verh. Mann
wird zum 1 Oktober cr. oder auch früher als herrsch. Kutscher und Diener gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unter **2710 Z.** an die Exped.

Suche zum 1. Oktbr. d. J.
einen unverheiratheten, ordntl. und zuverlässigen Pferdeknecht. Weiße, Zeitewitz bei Rothenburg (Saale). c

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Barwinski**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Weibliche.

Für ein Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft wird eine gewandte, in dieser Branche erfahrene Verkäuferin zum ersten September gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **2708 W.** an die Exped.

Für ein Colonialwaaren-, Cigarren- u. Destillations-Detail-Geschäft in einer Stadt bei Halle wird eine gewandte, in dieser Branche erfahrene Verkäuferin bis zum 1. September gesucht. Offerten, Lebenslauf 2c. unter **2699 N.** an die Exped.

Verkäuferin b
zum sofortigen Antritt gesucht. **Paul Spengler**, Gr. Klausstr. 14.

Verkäuferinnen
für Schuhwaaren und Conditoreien 1. September gesucht durch Friedrich Garcis, Stellenvermittler, Sternstraße 8.

Eine Wirthschafterin,
Mitte der 20er, in der feinen Küche erfahren, Molkerei nur zum eigenen Bedarf, sucht **Bittergut Kobibdorf** bei Merseburg. Gehalt 400 Mark. Selbstgeschriebene Zeugnißabschr. an Frau Thiele.

Wirthschafterin
ohne Anhang für einen alten Mann unter bescheidenen Umständen gesucht, muß sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen. Offerten unter **2711 A.** an die Expedition.

Gesucht
Landwirthschafterinnen, 150 bis 450 Mark, Schulrinnen, Kochmamsells und Köchinnen für feines Privat, Jungfern bis 400 Mark, feine Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter, Kinderfräulein und Kinderfrauen. Frau **Marie Wanglöben**, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, wird für einen ruhigen, anständigen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Meldungen bis zum 3. August. Zu erfragen in der Exped. [101

Koch-Lehrfräulein
per 1. August gesucht **Hotel Preußischer Hof.**

Ein Fräulein
zur Erlernung der Hotelküche und des Haushaltes sucht Hotel „Deutscher Kaiser," Rohla am Kyffhäuser.

Ein junges Kindermädchen,
am liebsten vom Lande, zu drei Kindern, das jüngste 2 Jahre alt, sofort gesucht **Prinzenstr. 12, I. r.**

Aelteres Schulmädchen
sucht Carl Berger, Alte Promenade 6. z

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Tücht. rent. Kaufmann
ges. Alters, z. Zt. in süddeutscher Kohlen-Engros-Firma als Correspondent, früher auf einem bedeut. Werke des Mansfelder Reviers als Disponent, sucht besonderer Verhältnisse wegen per 1. Oktober passendes Engagement, am liebsten Vertrauensstelle. Werthe Angeb. erbeten sub **2706 U.** an die Expedition.

Buchhalter,
Familienvater, bittet dringend um Stellung. Uebernimmt auch gern Buchführung auf Tage. Beste Zeugnisse. Bescheidene Ansprüche. Offerten unter **U. 144** an die Expedition.

Bäckermeister u. Conditor,
8 Jahre selbstständig, vermögender, tüchtiger Geschäftsmann, welchem es infolge unheilbaren Leidens seiner Frau nicht mehr möglich ist ein offenes Geschäft zu betreiben, sucht per 1. Oktober seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung, gleichviel welcher Art. Offerten unter **C. 0534** an die Exp. c

Ein junger Stellmacher,
verheir., sucht auf Domaine oder größerem Gute bis 1. Oktober Stellung. Familie ist nicht vorhanden. Gef. Offerten an Herrn **Th. Rumpf**, Braunschwende, Harz. c

Verheiratheter Heizer,
Ende 40er Jahre, nicht bestraft, war 13 Jahre auf einer Stelle thätig, mit sämmtlichen Maschinen- und Kesselanlagen vertraut, prima Zeugnisse zu Diensten, sucht sofort oder später Stellung durch **Friedrich Grosse**, Stellenvermittler, Halle a/S., Marktplatz, „Rother Thurm."

Junger Mann,
gedienter Kavallerist, zwei Jahre beim Major als Bursche, sucht Stellung als Kutscher. Zu erfragen bei **Rost**, Große Klausstraße 12, Hof parterre.

Zuverlässiger Mann
mit langjährigen Zeugnissen, kann auch Caution stellen, sucht Stellung als Portieraubiener oder Kassirer. Offerten unter **R. 117** an die Exped.

Suche für meinen
15jährigen Neffen, welcher die Realschule besucht hat, Stellung in Getreide-, Droguen- oder Materialwaaren-Geschäft als Lehrling. Kost und Logis im Hause erwünscht. **Ernst Grotsch**, Delitzsch.

Weibliche.

Verkäuferin
sucht Stellung in Conditorei Werthe Angebote **Elisabeth Münchow**, Kreuz (Ostbahn.) Benutzenhaus. c

Wirthschafterin,
gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung, am liebsten bei einzelnem Herrn Offerten **R. 141** an die Expedition.

Bessere Mädchen,
Köchinnen, Stützen, Wirthschafterinnen aus guten Häusern empfiehlt **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Geiststraße 33, II.

Anständ. besseres Mädchen,
welches in Hausarbeiten, Plätten, Nähen und Handarbeiten bewandert, sucht 1. oder 15. Oktober Stellung als Stubenmädchen. Offerten unter **L. M. 200** postlagernd Eisleben erbeten.

Ein junges Mädchen,
20 Jahre, sucht Stellung, auch außerhalb Halle, wo es sich in der Wirthschaft ausbilden kann. Off. erbittet **W. Friedrich** Merseburg, Friedrichstraße 6. c

Für ein junges Mädchen,
15 Jahre, groß und stark, wird Unterkunft in einer besseren Familie gesucht, wo es den Haushalt und Umgangsformen erlernen kann, event. wird kleine Vergütung gezahlt. Gef. Off. **H. B. 979** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Anständ. besseres Mädchen,
welches Kochen gelernt, sucht zur selbständigen Leitung des Haushalts bei alleinstehender Dame oder Ehepaar 1. Sept. Stellung. Offerten **C. 150** an die Exped.

Aeltere Mädchen
mit sehr guten Zeugnissen suchen 1. August, 1. September und 1. Oktober Stellung. **Martha Brandt**, Stellenvermittlerin, Leipz. Str. 15.

Aeltere arbeitf. Mädchen
sucht 1. September oder 1. Oktober in besserem Hause Stelle. Werthe Adressen **Cc. 195** bitte in der Expedition niederzulegen.

Eine solide Person,
Anfang 30 er, die längere Zeit im Ausland in Stelle war, sucht sof. oder 15. August Stelle in einem Herrschaftshause oder Hotel als Zimmermädchen. Offerten unter **St. 26** an **Paul Reinemund**, Annoncen-Expedition, Aschersleben, erbeten.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden mit Ladenstube
zu vermiethen Geiststraße 55, gegenüber Apotheke.

Kleine Ulrichstraße 38
Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Klausstr. 6.** Bäckerladen.

Große Märkerstraße 13
Niederlage, großer Boden, sofort zu vermiethen.

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Comtor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, verändernngshalber sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen p. 1. Oktober oder sofort zu vermiethen.

Herrschaftl. Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, zum 1. Oktbr. zu vermiethen. **Adler-Apotheke, Geiststraße 15.**

Forsterstraße 47, III.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet und Zubehör 1. Oktober event. sofort. Näheres daselbst beim Hauswirth. b

Friz Reuterstraße 16,
Ecke Wiesherstraße, ganze Etage, 6 Zim., Kammer, Küche, Balkon 2c., 750 Mk., 1. Oktober oder später.

Halberstädterstraße 1, II,
herrschaftlich, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Mädchenkammer, reichl. Zubehör, 1. Oktbr. oder früher. **Magdeburgerstraße 49, II.** b

Alter Markt 18
1. Etage zum 1. Oktober, 4 Stuben, 2 Kammern 2c. **Krause**, Königstraße 85.

Forsterstraße 11, I,
herrschaftlich, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet, Badeeingetheilt 1. Oktbr. event. sofort. Näheres beim Hauswirth daselbst oder **Magdeburgerstr. 49, II.** b

Friedrichstraße 52
Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst erste Etage bei **Otto.**

Forsterstraße 18
ist per 1. Oktober eine Vorderwohnung in der 2. Etage zu vermiethen. Näheres bei **Gebr. Friedmann**, Marienstraße 24.

Viktor Scheffelstraße 5, III,
4 gr. Stuben, Kammer, Speisekammer, Zubeh., Gas, Wasserclos.

Goethestraße
freundliche Wohnung für 500 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Georgstraße 3.**

Merseburgerstraße,
am Bergmannsthor, 4 Wohnstuben, 1 Küche, Wasserkloset, Balkon, Gas, Garten 2c. sofort oder später.

Halbe dritte Etage
für 480 Mark umstandshalber zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Krausenstr. 23,** parterre rechts.

Südstraße 3, II
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, 475 Mark, 1. Etage, wegen Versetzung zu vermiethen. Nur an ruhige Leute.

Raffineriestraße 44,
Neubau, Nähe Merseburgerstraße, Wohnungen, 340, 350, 375 Mark, zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Daselbst auch gröss. Speicher und Lagerräume.

Schillerstraße 23, I.
Wohnungen, 350, 270 Mark.

Schwetschkestraße 8
2 Wohnungen, Stube, Kammer Küche und Zubehör zum Preise von 330 und 285 Mark, im Vorderhaus, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Hinterhaus 1. Etage

Wohnungen,
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 280 Mark und 240 Mark **Merseburger Straße 102.**

Dessauerstraße 20
freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Miether p. 1. Oktober zu vermiethen.

Dorotheenstraße 8, II,
2 Stuben, Kammer, Küche sofort ev. 1. Oktober. Preis 270 Mark.

Wohnung für 65 Thlr.
zu vermiethen Brennoswarte 23.

Stube, Kammer, Küche
an ältere oder kinderlose Leute vermiethet Spitze 6.

Stube, Kammer, Küche,
verschließbarer Corridor und Zubehör, Preis 50 Thlr., an einzelne Leute zu vermiethen. Zu erfragen **Unterplan 7,** 1. Etage.

Stube zu verm. Weingärten 35.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zugelegen aufgenommen.

Gut möblirtes Zimmer
zu vermiethen Augustastr. 4, III.

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heirathsgesuche,
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Fein möbl. Zimmer
mit Kabinet sofort zu vermiethen **Taubenstraße 11.** part.

Gr. Berlin 1, I. rechts
freundl., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimm. Wilhelmstr. 45, II.

2 anst. Schlafst. frei Bechersh of 6.

Anst. Schlafst. Bernhardystr. 10, III. r.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Comptoir-Räume,
zwei Zimmer, Nähe Bahnhof gesucht. Offerten unter **E. 152** an die Expedition.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Für 1. Oktober
suchen 2 einzelne Damen in der Nähe der Franckeschen Stiftungen fr. Wohnung in best. Hause. Preis 250—300 Mark. Offerten unter **2703 R.** an die Exped.

Geldverkehr.

Suche direkt
vom Darleher zur zweiten sicheren Stelle 8000 Mark zu 5% auf mein Grundstück Nähe des Mühlwegs. Offerten **B. 149** an die Exped.

5100 Mark
werden von pünktl. Zinszahlern zur 1. Stelle auf ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Scheune, Ställe und guten Acker, gesucht. **Carl Raspe**, Heilstedt. z

2000 Mark
von einem pünktlichen, ganz sicheren Geschäftsmann auf 2 Monate zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **K. 134** an die Exped.

Wer leiht jung. geb. Mann
600 Mark gegen beste Sicherheit? Offerten unter **Ee. 197** an die Expedition erb.

Theilhaber.
Maschinentechniker mittlerer Jahre, vielseitige Erfahrungen, tüchtiger Praktiker, wünscht sich an irgend einem industriellen Werk mit Kapital sofort oder später thätig zu betheiligen. Offerten unter **B. b. 5388** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße. b

Grundstücke.

Guts-Verkauf
mit 165 Morgen Rübenboden, nahe Bahn und Zuckerfabrik, hat im Auftrag **Ferd. Wiede**, Blumenthalstraße 26.

Wassermühlen-Verkauf.
Ich will meine Mühle bei Golha, gute Mahllage und Wasserkraft, 3 Mahlg., 1 Schneid- und Kreissäge, nach neuester Zeit gebaut, 24 Morgen Acker, Inventar und Ernte, Preis 84,000 Mark bei 8000 Mark Anzahlung verkaufen. Offerten von Selbstk. mit Freimarke unter **Z. 0531** an die Expedition. z

Fabrikgrundstück,
550 qm, helle Räume, Hof, Garten und Bauplatz zu Wohnhaus, sofort zu vermiethen event. Grundstück zu verkaufen. **A. Unger**, Luckenwalde, Wilhelmstr. 16/17.

Ein neues Hausgrundstück
mit Garten ist preiswerth mit wenig Anzahlung verhältnißhalber zu verkaufen Feldstraße 14, Nadelwehl bei Ammendorf.

Bäckereigrundstück
mit flottem Geschäft ist gelegentlich billig zu verkaufen. Offerten unter **R. 0239** an die Exped. c

Bäckerei,
gutgehend, in Residenzstadt, Preis 30,000 Mark, Extra-Miethe 600 ℳ, bei 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **B. 0533** an die Exped. c

Materialgeschäft
mit Flaschenbierhandel, in kleiner Stadt, ist bei 3000 Mark Anzahl. sofort zu übernehmen. **Carl Raspe**, Heilstedt. c

Gasthof,
sehr gutes Geschäft, verkauft billig **Paul Knauer**, Halle a. S.

Landgasthof
an kl. Residenzstadt, Tanzsaal, 300 hl. Bier, 4/10 13 Pfg., Preis 32,000 Mark bei 7000 Mark Anz. Offerten mit Freimarke unter **A. 0532** an die Exped.

Schützenhaus-Verkauf
oder Verpachtung wegen Krankheit der Frau. Nähere Auskunft ertheilt **Carl Mörl**, Jessen, Bezirk Halle.

Gutgehendes Restaurant
mit voller Concession, Vereinszimmer und gr. Wohnung ist umständehalber zu verpachten. Pacht 1000 Mark. Bierumsatz ca. 15 bis 17 hl in 1/4 Ltrn. Offerten 10 Pfg. Rückmarke an **Franz Tränkner**, Landwehrstraße 4. z

Flottes Restaurant
mit Weinstube, schönster Lage der Stadt. Pacht 900 Mark. Ausschl. 4/10 Liter 15 Pfg. Offerten mit 10 Pfg. Rückmarke an **Franz Tränkner**, Landwehrstraße 4. z

Gutgeh. Restaurant
mit großer Wohnung und 3 Gastzimmern bei 5—600 Mk. Anzahl., sofort zu verpachten. Pacht 900 Mark. Bierumsatz ca. 17—18 hl in 1/4 Ltr. Offerten mit 10 Pfg.-Rückmarke an **Fr. Tränkner**, Landwehrstraße 4. c

Restaurant
mit Wohnung, und Laden mit Wohnung, beide Blumenthalster. 24, im Ganzen oder getrennt zu verm. per 1. Oktober 1902. Reflektanten wollen sich bei **Julius Müller**, Geiststraße 19, melden.

Gangbare Bäckerei
zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter **Dd. 196** an die Expedition.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Concert-Pianino,
Nußbaum, von Fremer, Leipzig, fast neu, ist mir zu einem billigen Preis zum sofortigen Verkauf übergeben. **B. Döll**, An der Universität 1.

Pianino,
fast neu, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 7,** Conditorei.

Großer Säulen-Spiegel
mit Console oder Schränkchen sehr billig zu verkaufen **Geiststr. 21,** 1 Treppe. c

Birken-Verticow
sehr billig zu verkaufen **Ludwig Wuchererstraße 19, III.**

Singer-Nähmaschine,
neu, mit Garantie, für 47 Mark zu verk. An der Universität 17, I.

Verkaufe
neues 3schneidiges Wiegemesser, Wurststopfmaschine, Schlachtebeil. Offerten unter **S. 0240** an die Expedition. c

Gebr., guterh. Grude
wegen Raummangel billig zu verkaufen Grünstraße 31, H. l. II.

Einen vollblüh. Oleander
(1½ Meter hoch) verkauft **Alb. Pohle**, Schleitau a. S.

Rapsspreu
verkauft Reilstraße 103.

Fast neues eleg. Damenrad
billig zu verkaufen Schwetschkestraße 13, part.

Gut erh. Kinderwagen
billig zu verkaufen Jacobstr. 42, II.

4" Leiterwagen,
Gewicht 26 Centner, zu verkaufen. Raffineriestraße 6. c

Einmittl. schw. Arbeitspferd
verkauft **Böge**, Burgliebenau.

Zwei Arbeitspferde,
von 4 die Wahl, verk. **Walther Lauterwald & Sohn**, Eisleben.

Forterrier, rafferein,
schön, scharf, 2 Jahre, verkäuflich **Ziethenstraße 17.**

Eine echte schön gezeichnete
9 Monate alte, schottische Schäferhündin preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Kaufgesuche.

Gebr. Herrenkleider,
Schuhwerk kauft stets Schleich, Alter Markt 34.

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch außerhalb ab **Schlittershof 1** am Markt.

Gebr. Ofen
kauft jederzeit Reif, Reilstr. 124.

Alte Pflastersteine
kauft **Neue Promenade 12.**

Suche hübschen Hund,
Terrier, Pinscher oder dergleichen. Offerten **L. U. 974** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Vermischtes.

Nur streng reell!
Suche für meinen Freund, statl. Erscheinung, schwarz, ca. 50 Jahre alt, passende Verehegesellin mit disponn. Vermögen. Gef. Offerten mit Photographie bis 10 August unter **E. H.** postl. Eisenach.

Professionist
vom Lande, 27 Jahre alt, wünscht sich mit wirthschaftl. Mädchen bald. zu verheirathen. Werthe Offerten unter **P. 0237** an die Exped.

Alleinstehende Dame,
Anfang 40 er Jahre, von angenehm. Aeußern, sehr wirthschaftlich, nicht unvermögend, sucht behufs Heirath die Bekanntschaft eines solid. gut situirten Herrn, am liebsten Beamten, Wittwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Adressen sind zu richten unter **Nr. 99** Postlistl. Priesdorf bei Nadegast in Anh.

2 hübsche
junge lebenslustl. Damen wünschen mit soliden Herren im Alter von 25—30 Jahren in briefl. Verkehr zu treten. Offerten mit Bild **A. E. 20** bis 2. August 1902 hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Mittagstisch,
guten bürgerl., empfiehlt billigst **Bernhardystraße 20, III.** links.

Meine Wohnung
ist **Große Wallstraße 28,** Nähe des Botanischen Gartens. **Anton Schulze**, Backofen-Maurer.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Goethestraße 12, part. l.**

Geübte Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Damen- und Kindermoden. **Wilhelmstraße 32, III.** rechts.

Damen- und Kinderkleider
einfacher Art, Jackets, Kragen, Peleriuen, auch Knabenanzüge und Paletots werden angefertigt. Jede Umänderung aus Gesandten, Sachen wird angenommen. **Frau Röhrig**, Rathhausstraße 16, Hof parterre links. z

Saubere Waschfrau
ehrlich und fleißig, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften **Frau Dörner**, Rathhausstraße 16, Hof.

Frau sucht Beschäftigung
im Ausbessern **Wuchererstr. 37,** parterre.

Regenschirm vertauscht!
Der Herr, welcher am Sonnabend Abend 9¼ Uhr den schwarzen Regenschirm in **Wollweber's** Friseurgeschäft vertauschte, wird aufgefordert, den Umtausch baldigst daselbst bewirken zu wollen. c

Verloren
von Markt bis Geiststr. 13 Kragen, Wäschenummer 1477. Gegen Belohnung abzugeben **Waschanstalt Fleischer.**

Eine Uhrkette
in Form eines Steigbügels am Montag vom Markt bis Riebeckstift verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Brüderstr. 13, I.** b